

Unendlich

Silbermond

Meine Augen sind wie Wasser in der WÄ¼ste
Meine FÄ¼Ä¼e tragen lange schon den Durst
Ich bin gefallen und blieb liegen
Stand auf und wollte siegen
Denn ich schmeck' das Meer ist nicht mehr weit

Es ist schwer die Spur im Sand zu finden
Denn Staub und Sturm stehlen mir die Sicht
Doch wie ein warmer Sommerregen
Regnest du auf mein Leben wie ein Herr aus Tropfen auf den heiÄ¼en Stein

Und wir warÄ¼n unendlich
Und das Wasser legte sich auf unsere Haut
Um uns alles vergÄ¼nglich
Das behalten wir fÄ¼r uns und den Tag tragen wir bis ins Grab

FÄ¼r den Augenblick hielten wir die Luft an
Und zusammen tauchten wir bis auf den Grund
Wir lieÄ¼en uns treiben mit dem Strom der Gezeiten
Wir strandeten, sind angekommen

Und wir warÄ¼n unendlich
Denn das Wasser legte sich auf unsere Haut
Um uns alles vergÄ¼nglich
Das behalten wir fÄ¼r uns und den Tag tragen wir bis ins Grab

Es ist schwer den Weg im Sand zu finden
Denn Staub und Sturm stehlen dir die Sicht
Doch jeder braucht den Sommerregen
Was wÄ¼re ohne ihn das Leben
Jeder brauch ein StÄ¼ck Unendlichkeit

Und wir war'n unendlich
Das Wasser legte sich auf unsere Haut
Um uns alles vergÄ¼nglich
Das behalten wir fÄ¼r uns und den Tag tragen wir bis ins Grab

Lyrics powered by lyrics.tancode.com

written by KLOSS, STEFANIE / STOLLE, JOHANNES / STOLLE, THOMAS / NOWAK, ANDREAS JAN
Lyrics Â© Universal Music Publishing Group, EMI Music Publishing

Lyrics provided by
<https://damnyrics.com/>